Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Erziehungswissenschaft, Professur Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung** ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle befristet bis zum 30.09.2029 zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)
Koordination des Kompetenzzentrums Überfachliches Lernen und Berufsorientierung
Kenn-Nr. 384/2026

Die Arbeitszeit umfasst 30 Wochenstunden (75 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:
Die ausgeschriebene Stelle ist im interdisziplinären Kompetenzzentrum „Überfachliches Lernen und Berufsorientierung“ angesiedelt, welches im Rahmen des bundesweiten Startchancen-Programms durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert wird. Das Kompetenzzentrum zielt darauf ab, wissenschaftlich fundierte und evidenzbasierte Angebote zur Professionalisierung von schulischem Personal im Bereich des überfachlichen Lernens und der Berufsorientierung zu identifizieren bzw. zu entwickeln und den Ländern sowie ihren Unterstützungssystemen zur Verfügung zu stellen. Die Universität Potsdam koordiniert die Zusammenarbeit der beteiligten Verbundpartner.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Begleitung und Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeiten der Teilprojekte zum sozial-emotionalen Lernen, zur Selbstregulation, zur Demokratiebildung und Gewaltprävention, zur Förderung professioneller Lerngemeinschaften von Lehrkräften sowie zur Förderung digitaler Kompetenzen und zur Berufsorientierung
- Koordination der Zusammenarbeit der Teilprojekte, einschließlich der Abstimmung von Arbeits- und Zeitplänen sowie der Vor- und Nachbereitung und Moderation von Sitzungen
- Vertretung des Kompetenzzentrums innerhalb des CHANCEN-Verbunds und Mitarbeit in den verbundinternen Gremien
- Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen von Bildungsministerien des Bundes und der Länder sowie mit Landesinstituten für Lehrkräftefortbildung zur Ausgestaltung der Qualifizierungsangebote
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen zu den Maßnahmen und Ergebnissen des Kompetenzzentrums

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z. B. Promotion oder Habilitation) im Rahmen der Projekttätigkeit. Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) mit überdurchschnittlichem Ergebnis, in Psychologie, Bildungs- oder Erziehungswissenschaft, Soziologie, Lehramt oder einem verwandten Fach; eine Promotion ist von Vorteil
- gute Kenntnisse in quantitativen Forschungsmethoden und Statistik
- Kompetenzen im Projektmanagement und der Finanzverwaltung
- sehr gute Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Deutschkenntnisse auf Niveau C2, Englischkenntnisse auf Niveau B2 gemäß GER
- Erfahrungen in der Koordination von Projektverbünden ist von Vorteil

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z.B. im Home-Office) an.
- Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Dirk Richter per E-Mail: dirk.richter@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 2133 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung einschließlich eines Anschreibens, eines Lebenslaufs und relevanter Zeugnisse bitte in einem zusammengefassten PDF **bis zum 30.11.2026** unter Angabe der **Kenn-Nr. 384/2026** per E-Mail an dirk.richter@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise (ANABIN).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind,

werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 24.10.2026